

EU versus Crime – Conference on security

25 Jahre Sicherheit für Europa – Europol-Jubiläum

Von Europol und der Europäischen Kommission gemeinsam in Brüssel organisierte Konferenz zum Thema Sicherheit und 25-jähriges Bestehen von Europol.

Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen von Europol begannen am 28. Mai mit der von Europol und der Europäischen Kommission gemeinsam organisierten Konferenz „EU versus Crime“. Die Exekutivdirektorin von Europol, Catherine De Bolle, und die EU-Kommissarin für Inneres, Ylva Johansson, blickten gemeinsam mit Diskussionsteilnehmern aus Strafverfolgung, Politik und Zivilgesellschaft auf die Erfolge der letzten fünf Jahre im Bereich der inneren Sicherheit zurück.



Was 1994 als kleine europäische Drogeneinheit begann, ist zu einer Organisation mit über 1.700 Mitarbeitern und 295 Verbindungsbeamten herangewachsen, die alle in Den Haag auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten: Europa vor schwerer organisierter Kriminalität und Terrorismus zu schützen.

Die Exekutivdirektorin von Europol, Catherine De Bolle, sagte:

„Im letzten Vierteljahrhundert hat sich Europol bemerkenswert weiterentwickelt. Unsere Geschichte ist geprägt von ständiger Anpassung und Transformation. Wir haben uns kontinuierlich an die sich verändernde Landschaft der organisierten Kriminalität und des Terrorismus, an die sich entwickelnden operativen Bedürfnisse der Strafverfolgungsbehörden in den Mitgliedstaaten und an die geopoliti-

schen Trends angepasst, die den operativen Kontext der Polizeiarbeit beeinflussen. In diesem komplexen Umfeld hat sich Europol zu einem Eckpfeiler der europäischen Sicherheit und Zusammenarbeit entwickelt.

Während wir diesen Meilenstein feiern, bekräftigen wir die treibende Kraft von Europol: Jede Operation, die wir durchführen, jede Partnerschaft, die wir schmieden, und jede Innovation, die wir annehmen, zielt letztlich darauf ab, die Sicherheit unserer Gemeinschaften zu gewährleisten.“

Die EU-Kommissarin für Inneres, Ylva Johansson, sagte:

„25 Jahre Europol, 25 Jahre Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Verbrechensbekämpfung. Eine verstärkte polizeiliche Zusammenarbeit ist für die Zerschlagung krimineller Netzwerke und die

Fotos: Uwe Wehrstedt



Keynote von Catherine De Bolle, Exekutivdirektorin von Europol



Keynote von Ylva Johansson, EU-Kommissarin für Inneres



Beifall zum 25-jährigen EUROPOL-Jubiläum mit Exekutivdirektorin Catherine De Bolle

Terrorismusbekämpfung von entscheidender Bedeutung. Europol ist die Grundlage dieser Zusammenarbeit.

Während dieser Amtszeit haben wir die EU mit stärkeren Instrumenten zum Schutz der europäischen Bürger ausgestattet. Heute diskutieren wir, wie weit wir gekommen sind und was wir noch tun müssen, um zukünftigen Bedrohungen zu begegnen.“

Nach den Keynotes kam es in dieser Konferenz zu mehreren Panel-Diskussionen mit Teilnehmenden aus Strafverfolgungsbehörden, Politik und Zivilgesellschaft, die dabei auch auf die Erfolge der letzten fünf Jahre im Bereich der Inneren Sicherheit zurückblickten:

- Schwere und organisierte Kriminalität: Zerschlagung globaler krimineller Netzwerke
- Die Zukunft gestalten: Terrorismus und Radikalisierung im digitalen Zeitalter bekämpfen
- Daten am Scheideweg: Europol als Drehscheibe gegen Kriminalität

So wie sich die europäische Kriminalitätslandschaft im letzten Vierteljahrhundert weiterentwickelt hat, hat sich auch Europol weiterentwickelt. Die Agentur hat im Laufe der Jahre einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen, um sicherzustellen, dass sie

den Mitgliedstaaten und ihren Ermittlungen stets modernste Unterstützung bieten kann.

Wichtige Meilensteine

waren in dieser Entwicklung u.a.:

- 2013: Eröffnung des Europäischen Zentrums zur Bekämpfung der Cyberkriminalität bei Europol (EC3)
- 2016: Einrichtung des Europäischen Zentrums zur Terrorismusbekämpfung (ECTC) bei Europol
- 2016: Europol startet die Website „Europe’s Most Wanted Fugitives“
- 2019: Europol wird von den Justiz- und Innenministern aller EU-Mitgliedstaaten beauftragt, ein Innovationslabor einzurichten, um die Strafverfolgungsbehörden im Bereich Innovation zu unterstützen
- 2020: Europol unterstützt Ermittler in Frankreich und den Niederlanden bei der Blockierung der illegalen Nutzung verschlüsselter EncroChat-Kommunikation durch großflächig organisierte kriminelle Gruppen
- 2020: Europol startet das Europäische Zentrum für Finanz- und Wirtschaftskriminalität (EFECC)
- 2020: Europol erweitert seine globale Reichweite, da Europol erstmals mehr

Vereinbarungen mit Drittländern als mit EU-Mitgliedstaaten hat

- 2021: Europol unterstützt Ermittler in Belgien, Frankreich und den Niederlanden bei der Blockierung der illegalen Nutzung verschlüsselter Sky ECC-Kommunikation durch großflächig organisierte kriminelle Gruppen
- 2022: Europol startet seine Abteilung für digitale Forensik und verbessert damit erheblich seine Fähigkeit, die Mitgliedstaaten bei der Verarbeitung und Analyse digitaler Beweise für strafrechtliche Ermittlungen zu unterstützen
- 2024: Die Zahl der über SIENA mit Europol verbundenen Strafverfolgungsbehörden übersteigt 3.000 aus mehr als 70 Ländern und internationalen Einrichtungen
- 2024: Europol ernennt seinen ersten Artificial Intelligence Officer, Beauftragter für künstliche Intelligenz, um die Einführung modernster KI-Technologien zu steuern und sicherzustellen, dass sie nahtlos mit der Mission der Agentur sowie mit starken Datenschutzvorkehrungen vereinbar sind.

<https://www.europol.europa.eu/>
https://commission.europa.eu/topics/home-affairs_de



pvt-Chefredakteur Dr. Uwe Wehrstedt, Director Section Germany International Police Organization Academy – UNIPOL, und Dr. Alexander Jan, President International Police Organization Academy – UNIPOL, im Dialog mit Exekutivdirektorin Catherine De Bolle

